

Robert Reinik.

(Geb. zu Danzig 1805, gest. zu Dresden 1852.)



102. Vom schlafenden Apfel.

Im Baum im grünen Blättchen  
Hoch oben sich ein Apfel wiegt,  
Der hat so rothe Bäckchen,  
Man sieht, daß er im Schlafe liegt.

Ein Kind steht unterm Baume,  
Das schaut und schaut und ruft hinauf:  
„Ach, Apfel, komm' herunter,  
Hör' endlich doch mit Schlafen auf!“

Es hat ihn so gebeten.  
Glaubt ihr, der wäre aufgewacht?  
Er rührt sich nicht im Bette,  
Sieht aus, als ob im Schlaf er lacht.